



Herrn
Prof. Dr. Egon Jüttner, MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Caren Marks

Parlamentarische Staatssekretärin
Mitglied des deutschen Bundestages

HAUSANSCHRIFT Glinkastraße 24, 10117 Berlin
POSTANSCHRIFT 11018 Berlin

TEL +49 (0)30 20655-1100

FAX +49 (0)30 20655-4110

E-MAIL Caren.Marks@bmfjsfj.bund.de

INTERNET www.bmfjsfj.de

ORT, DATUM Berlin, den **20. Dez. 2013**

Schriftliche Frage an die Bundesregierung

hier: Arbeitsnummer 12/163

Sehr geehrter Herr Abgeordneter,

Ihre Frage beantworte ich wie folgt:

Frage Nr. 12/163:

Wie sieht die Bundesregierung im Rahmen des Programms „Offensive Frühe Chancen – Schwerpunkt-Kitas Sprache und Integration“ mit Blick auf die Zeitpläne der Wissenschaftlichen Evaluation und der Bund-Länder Steuerungsrunde die Chancen für eine nachhaltige Umsetzung des alltagsintegrierten Ansatzes der Sprachförderung, insbesondere durch eine dauerhafte Bindung der bisherigen SprachexpertInnen nach Ablauf der Förderung Ende 2014?

Antwort:

Die im Programm „Offensive Frühe Chancen – Schwerpunkt-Kitas Sprache und Integration“ eingesetzte Steuerungsrunde von Bund und Ländern hat den Auftrag, einen Abschlussbericht zur Umsetzung der Bundesoffensive zu erarbeiten. Der Bericht soll gemeinsame Eckpunkte des Bundes und der Länder zur sprachlichen Bildung in Kindertageseinrichtungen enthalten. In der Steuerungsrunde hat die Diskussion um Eckpunkte anhand eines Konzeptpapiers bereits begonnen.



SEITE 2 Die Evaluation des Bundesprogramms und die gemeinsam zu erarbeitenden Eckpunkte sind dabei ein parallel ablaufender Prozess. Die Ergebnisse der Evaluation werden fortlaufend in den Eckpunkteprozess einfließen und die Grundlage für den Abschlussbericht 2015 bilden. Hinzu kommt die Einbindung der Praxisperspektive in den Eckpunkteprozess. Es ist geplant, dass die Diskussionsergebnisse der bundeslandspezifischen Regionalkonferenzen, die von September 2012 bis Juni 2013 in allen Bundesländern stattgefunden haben, auch in die Eckpunkte des Bundes und der Länder zur sprachlichen Bildung in Kindertageseinrichtungen einfließen.

Auf der „Zielgeraden“ des Bundesprogramms werden Bund und Länder gemeinsam überlegen, wie es weiter gelingen kann, das Erreichte zu festigen und insbesondere Strategien der Nachhaltigkeit für die Zeit über das Programmende 2014 hinaus zu entwickeln.

Mit freundlichen Grüßen

Caren Marks